



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM
HEIDELBERG eG

aktuell

Dezember | 19 Unser Magazin

WEIHNACHTSWÜNSCHE

NOTDIENSTZENTRALE

RICHTIG LÜFTEN

UNTERVERMIETUNG

**RAUS AUS DER
KOMFORTZONE –**

REIN INS REISEABENTEUER!

INHALT

12 | 19

- 03 **Weihnachtswünsche**
- 03 **Öffnungszeiten**
zwischen den Jahren
- 04 **Notdienstzentrale**
- 04 **Untervermietung**
- 05 **Personelles**
- 06 **Richtig Lüften**
- 06 **Einweihungsfeier**
in der Mark-Twain-Straße
- 07 **Mieterfest**
in der Philipp-Otto-Runge-Straße
- 07 **Jubilare**
- 07 **Werbefläche Straßenbahn**
- 07 **Seniorenausflug**
- 08 **Geselliger Jahreswechsel**
spielend leicht ins neue Jahr
- 10 **Wenig Raum**
viel Nachwuchs
- 12 **Raus aus der Komfortzone –**
rein ins Reiseabenteuer
- 14 **Rätselspaß**
- 15 **Tipps**



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

haben Sie bereits alle Weihnachtsgeschenke für Ihre Lieben besorgt? Wissen Sie schon, wie der Festtagsschmaus aussieht? Prima, dann können Sie sich zur Adventszeit ein wenig zurücklehnen. Oder doch nicht?

Unser Tipp: Planen Sie schon einmal ihren Silvesterabend! Sollten Sie mit Freunden und/oder Nachbarn gemeinsam ins neue Jahr feiern, haben wir ab Seite 8 ein paar tolle Spielertipps, um die Zeit zwischen gemeinsamem Essen und dem Anstoßen unterhaltsam zu verkürzen. Das eine oder andere Spiel eignet sich auch für mitfeiernde Kids.

Apropos Kinder: Um sich auszutoben und kreativ zu werden, brauchen Kinder ihre Freiräume, auch im räumlichen Sinne. Doch was tun, wenn die Kinderzimmer recht klein geraten sind – oder sich zwei Kinder ein Zimmer teilen müssen? Wir haben ab Seite 10 einige tolle platzsparende Ideen, um mehr (Spiel-)Raum zu schaffen.

Auch um Freiräume für Erwachsene haben wir uns gekümmert. In unserer Reportage ab Seite 12 dreht sich alles um die Freiräume und um die Abenteuer, die sich aus einer Reise ins Ungewisse ergeben: Wir haben zwei unterschiedliche Pärchen beleuchtet, die aus ihrer sogenannten Komfortzone mit Job, Wohnung und gewohntem Umfeld ausgebrochen sind, um die Welt zu entdecken. Allerdings nicht als Pauschalurlaub ...

Eine spannende Lektüre, frohe Festtage und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches 2020 wünscht

Ihre Redaktion

Verantwortlich V.i.S.d.P. :
Kreativköpfe GbR
Gutenbergring 69a
22848 Norderstedt

Telefon: 040 | 609 265 - 68
E-Mail: info@kreativkoepfe.de

© Alle Rechte beim Herausgeber.
Nachdruck nur mit Genehmigung
der Agentur Kreativköpfe.

Redaktion:
Julia Chiandone (V.i.S.d.P.)
Matthias Klüwer,
Flavia Röhrs

Für Beiträge, Fotos und Anzeigen
der Unternehmensseiten sind die
jeweiligen Wohnungsunternehmen
verantwortlich.

WEIHNACHTEN

*Jetzt ist sie wieder da,
die schöne Weihnachtszeit.
Jedes Jahr aufs Neue,
wir machen uns bereit.*

*Ganz eilig in die Stadt,
Geschenke noch zu kaufen.
Ohne Ruh und Rast
durch volle Gassen laufen.*

*Auch im trauten Heim
steht noch vieles an.
Putzen, räumen, kramen
bis man nicht mehr kann.*

*Nein, ihr lieben Leute,
da mache ich mir Sorgen.
Der Sinn von dieser Zeit,
liegt anderswo verborgen.*

*Geschenke darf man machen,
das ist ja nicht verkehrt.
Doch Liebe, das ist etwas,
das viel länger währt.*

*Seine Zeit zu spenden,
ist ein teures Gut.
Andere mal loben,
das macht wirklich Mut.*

*Ein offenes Ohr zu schenken,
da freut sich jedermann.
Ein nettes Gegenüber,
mit dem man reden kann.*

*Nun wisst ihr, was ich meine,
So hoffe ich von Herzen,
dass es auch anders geht.*

*Beisammen dazusitzen,
das kostet gar kein Geld.
Mit Freunden und Familie,
das Schönste auf der Welt.*



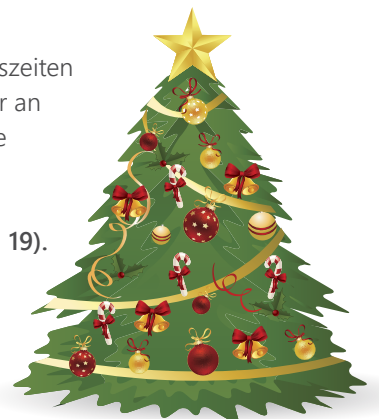
**Die Baugenossenschaft
Familienheim Heidelberg eG
wünscht Ihnen allen ein
fröhliches Weihnachtsfest voller
schöner Augenblicke und für
das neue Jahr viel Glück, Erfolg
und ganz besonders Gesundheit.**

**Für Ihre Treue, das angenehme
Miteinander und die vertrauens-
volle Zusammenarbeit im
vergangenen Jahr bedanken
wir uns bei Ihnen ganz herzlich.**

GESCHÄFTSSTELLE GESCHLOSSEN

Über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel ist unsere Geschäftsstelle vom 24. Dezember 2019 bis einschließlich 06. Januar 2020 geschlossen. Ab dem 07. Januar 2020 sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

Außerhalb unserer Geschäftszeiten sowie am Wochenende oder an den Feiertagen erreichen Sie unsere Notdienstzentrale unter der bekannten Rufnummer (06221 - 53 73 19).



DIE NOTDIENSTZENTRALE

Die Heizung ist kalt, Wasserrohrbruch, im halben Haus ist der Strom ausgefallen - solche kleinen und großen Katastrophen passieren immer wieder gerne am Feierabend, an Wochenenden oder an Feiertagen.

Wann handelt es sich wirklich um einen Notfall?

Vieles kann auch bis zum nächsten Werktag warten. Bitte bedenken Sie, dass ein Handwerker-Notdienst immer mit hohen Kosten verbunden ist. Hier einige Beispiele dafür, was ein echter Notfall und was kein Notfall ist.

NOTFÄLLE SIND:

- Brand
- Sturmschäden (z.B. herabgefallene Dachziegel)
- Sich ausbreitender Wasserschaden
- Kaputte Wohnungstüren oder Fenster bzw. Scheiben, die sich nicht schließen lassen (z.B. durch einen Einbruch)
- Kompletter Ausfall der Treppenhausbeleuchtung
- Stromausfall
- Starke Rohrverstopfung
- Ausfall von Heizung
- Ausfall von Warmwasser im ganzen Haus
- Defekter Aufzug
- Komplettausfall Fernsehsignal (im ganzen Haus)

KEINE NOTFÄLLE SIND:

- Tropfender Wasserhahn
- Defekte WC-Spülung
- Ausfall einzelner Treppenhauslampen, bzw. Licht, das nicht ausgeht
- Defekter Herd
- Verfärbtes Wasser
- Meldung eines bereits länger bestehenden Mangels
- Ausfall Fernsehsignal nur in einer Wohnung
- Defekte Steckdose/ Lichtschalter bzw. teilweiser Stromausfall

UNTERVERMIETUNG

Das Wohnen zur Untermiete wird heutzutage immer angesagter. So werden Zimmer, Wohnungen oder sogar ganze Häuser über Portale (wie z.B. „airbnb“) zur Untervermietung angeboten, um mieterseits bedingten Leerstand zu überbrücken und daraus Gewinn zu erzielen. Auch unsere Genossenschaftswohnungen wurden in der Vergangenheit schon an Feriengäste vermietet.

Um eine Wohnung aber an Dritte (wie z.B. wechselnde Feriengäste) untervermieten zu dürfen, muss der Mieter vorher die Zustimmung des Vermieters einholen. Dies gilt auch im Fall, dass eine Genossenschaftswohnung untervermietet werden soll.

Eine Untervermietung über Buchungsportale widerspricht sowohl unserer Satzung als auch den mit unseren Mitgliedern geschlossenen Nutzungsverträgen.

Daher ist die Untervermietung einer Genossenschaftswohnung sowohl über „airbnb“ als auch über andere Buchungsplattformen unzulässig; sie widerspricht der genossenschaftlichen Treuepflicht und

dem genossenschaftlichen Gleichheitsgrundsatz. Es droht die Kündigung des betroffenen Nutzungsverhältnisses!

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir eine solche Untervermietung durch unsere Mitglieder nicht dulden. Auch in der Vergangenheit haben wir stets von dem uns zustehenden Recht zum Ausspruch der ordentlichen bzw. fristlosen Kündigung Gebrauch gemacht.

Um eine derzeit bestehende, unzulässige Untervermietung von Genossenschaftswohnungen beenden zu können, sind wir auch auf Ihre Achtsamkeit und Mithilfe angewiesen: **Sollten Sie vermehrt fremde Personen in Ihrem Hausflur antreffen, zögern Sie nicht, diese Personen anzusprechen und uns eine entsprechende Meldung zu machen.**

Nur mit Ihrer Hilfe können wir unseren Genossenschaftszweck erfüllen und unseren Mitgliedern eine gute, sichere und sozial verantwortbare Genossenschaftswohnungsversorgung garantieren.

WIR GRATULIEREN ZUM 20-JÄHRIGEN BETRIEBSJUBILÄUM



Am 01. Dezember 2019 feiert unser geschäftsführender Vorstand Herr Peter Stammer sein 20-jähriges Betriebsjubiläum.

Seine berufliche Laufbahn begann Herr Stammer mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann in Donaueschingen. Durch zahlreiche Fortbildungen, u.a. zum Bankfachwirt, hat sich Herr Stammer eine Vielzahl an Qualifikationen angeeignet. Den IHK-Abschluss zum Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bestand er mit Auszeichnung. Bevor Herr Stammer am 01.12.1999 zur Familienheim nach Heidelberg kam, war er Prokurist bei der Familienheim Bodensee eG in Radolfzell. Neben seiner Vorstandstätigkeit in unserer Genossenschaft ist Herr Stammer noch in zahlreichen weiteren Organisationen der Immobilienbranche als Vorstand tätig.

Neben seinen vielfältigen Funktionen hat Herr Stammer jederzeit ein offenes Ohr für die Belange seiner Mitmenschen.



HERZLICH WILLKOMMEN STEFAN FENKL

Neuer Hausmeister

Seit dem 01. November 2019 verstärkt Herr Stefan Fenkl unser Hausmeister-Team. Herr Fenkl ist gelernter Industriemechaniker und bei uns bereits nebenberuflich als Hausmeister für einige Objekte zuständig. Er verstärkt unser Hausmeister-Team bei den täglichen Aufgaben im Instandsetzungsbereich. Herr Fenkl hat sich bereits gut in seinen neuen Aufgabenbereich eingewöhnt und der ein oder andere von Ihnen hat ihn bestimmt bereits kennengelernt. Wir heißen Herrn Fenkl in unserem Team herzlich willkommen.



HERZLICH WILLKOMMEN LOUISA BANSPACH

Neue Auszubildende

Frau Louisa Banspach begann am 01. September 2019 eine dreijährige Ausbildung zur „Immobilienkauffrau“. Parallel zur praktischen Ausbildung vor Ort besucht sie das EBZ Berufskolleg Immobilienwirtschaft in Bochum. Wir wünschen Frau Banspach für ihren eingeschlagenen Berufsweg viel Erfolg.

RICHTIG LÜFTEN UND RICHTIG HEIZEN IM WINTER...

DAZU DREI WICHTIGE RATSCHLÄGE:

1. Durchzug bei voll geöffnetem Fenster ist besser als eine Dauerlüftung mit gekipptem Fenster.
2. Die konstante Zimmertemperatur von 20 °C führt nachweislich zur kostengünstigsten Verbrauchsabrechnung.
3. Es ist unwirtschaftlich und schädlich, nur den Raum zu beheizen, in dem man sich hauptsächlich aufhält.

Mit dem Heizen ist es wie mit anderen Annehmlichkeiten des Lebens: mäßig, aber regelmäßig. Auch lüften sollte man regelmäßig; zwar kurz, aber dafür kräftig!
Ein entsprechendes Merkblatt zum Thema „Lüften und Heizen“ können Sie gerne in unserer Geschäftsstelle anfordern.



NEUBAUPROJEKT „HORIZONTE“ IN DER MARK- TWAIN-STRASSE 2-4

Das Mehrfamilienhaus mit 20 Wohneinheiten und einer Kindertagesstätte ist fertiggestellt. Gemeinsam mit allen Mieterinnen und Mietern wurde das im Oktober in gemütlicher Atmosphäre ausgiebig gefeiert.

MIETERFEST FÜR EIN GUTES MITEINANDER

Unsere Mieter aus der Philipp-Otto-Runge-Straße 16 trafen sich Anfang August zu einem gemütlichen Beisammensein. Wir freuen uns sehr über solche Aktivitäten, die den guten Zusammenhalt unter unseren Mietern fördern. Daher wurde das Mieterfest von unserem Vorstand mit einer „Finanzspritze“ für Essen und Trinken unterstützt.



EHRUNG DER JUBILARE



Es ist schon eine liebgewonnene Tradition, unsere langjährigen Mieter und Mitglieder für Ihre 40-, 45-, 50- und 60jährige Mitgliedschaft im Rahmen unserer Mitgliederversammlung zu ehren. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einige Mitglieder für Ihre langjährige Treue zu unserer Genossenschaft auszeichnen. Für dieses langjährige Vertrauen möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Geehrt wurden für:

55-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT/MIETZEIT:

Frau Maria Schöpe, Frau Eva Hutter

50-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT/MIETZEIT:

Herr Bernhard Schührer

45-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT/MIETZEIT:

Herr Heinz Rüger, Herr Walter Trenschiok

40-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT/MIETZEIT:

Eheleute Renate und Antonio Pes

Herr Ernst Gund

SENIORENAUSFLUG



„UNSERE STRASSENBAHN“ FÄHRT

Gemeinsam mit der Baugenossenschaft Neu-Heidelberg wurde eine Straßenbahn mit der Werbung beider Baugenossenschaften beklebt. Seit Ende Mai fährt „unsere Bahn“ mit der Nummer 3273 nun schon durch das Stadtgebiet von Heidelberg, meistens auf der Linie 23 zwischen Leimen und Handschuhsheim.

In diesem Jahr führte uns unser Seniorenausflug ins bayrische Miltenberg. Nach gemeinsamer Busfahrt erkundeten wir Miltenberg bei einer Stadtführung. Eine Marktfrau nahm uns mit auf eine (Zeit-) Reise durch das mittelalterliche Miltenberg. Wir erhielten viele Einblicke in die Geschichte der Stadt, die gerne auch als „Perle des Mains“ bezeichnet wird.

Nach dem Mittagessen ging es auf's Schiff. Hier genossen wir eine herrliche Schiffsrundfahrt auf dem Main nach Freudenberg und zurück bei Kaffee und Kuchen. Es war wieder ein sehr unterhaltsamer und abwechslungsreicher Nachmittag mit vielen schönen Eindrücken, den wir gemeinsam



mit unseren Senioren trotz des unbeständigen Regenwetters sehr genossen haben. Wir freuen uns schon auf den Adventsausflug nach Wiesbaden am 09. Dezember.

GESELLIGER JAHRESWECHSEL SPIELEND LEICHT INS NEUE JAHR

Wissen Sie bereits, wie Sie den Jahreswechsel feiern? In kleiner oder großer Runde mit Familie, Freunden und/oder Nachbarn? Bei Fondue oder Raclette?

In jedem Fall gilt: Mit vollem Magen kommt leicht mal Trägheit auf – und solch ein Silvesterabend kann sich schon einmal ziehen, bis endlich die Korken knallen.

Wir haben für Ihre Party ein paar kurzweilige Spielideen parat – sowohl für Erwachsenen-Runden als auch für gut gemischte Ensembles mit nicht mehr ganz so kleinen Kids. Viel Spaß und guten Rutsch!

Sie bevorzugen ein Spiel ohne viel Vorbereitung? Fürs **„Wer bin ich?“** benötigen Sie lediglich einige Klebezettel (Post-its), einen Stift und beliebig viele Mitspieler/innen ab 16 Jahren: Jeder überlegt sich einen Promi und schreibt diesen – ohne dass es jemand sieht – auf den Klebezettel. Dann bekommt jeweils der Mitspieler links von einem den Zettel auf die Stirn geklebt. Bei der Prominamen-Auswahl ist man frei: Ob Fußballer, Film- oder Musikstar, Politiker oder bekannte Comicfigur. Wichtig: Muten Sie Ihrem Mitspieler keinen Promi zu, den er nicht kennt. Das heißt, einem Anti-Sportler den Namen eines FC Bayern-Ersatzspielers auf die Stirn zu kleben, wäre ein wenig unfair.

Und so läuft das eigentliche Spiel: Jeder darf nun reihum eine Frage „zu sich als Promi“ stellen, die von den anderen Mitspielern nur mit JA oder NEIN beantwortet werden darf. Bei einem JA darf man noch einmal fragen, bei einem NEIN ist der nächste Mitspieler an der Reihe.

Gewonnen hat derjenige, der zuerst seinen Namen errät!

Silvester-Sonderregel: Nur Personen, die dieses Jahr durch die Medien gingen oder besonders wichtig waren, dürfen auf den Zetteln stehen.

Beispiel für einen Fragenverlauf:

Bin ich ein Mensch?

JA.

Bin ich ein Mann?

NEIN.

Bin ich Sportler?

NEIN.

Bin ich Politiker?

JA.

Bekleide ich ein

hohes Amt?

JA.

Bin ich

Angela Merkel?

JA.

Beim Spiel **„Highlights des Jahres“** geht es in erster Linie darum, ins Gespräch zu kommen. Ideal also für Silvesterrunden ab 16 Jahren, die sich zum Teil noch nicht so gut kennen. In der Mitte des Tisches stellen Sie eine Schale mit Zetteln. Auf den Zetteln stehen vom Gastgeber vorbereitete „halbfertige“ Aussagen wie „Dieser Moment hat mich 2019 besonders zum Lachen gebracht...“, „Das für mich wichtigste Ereignis des Jahres...“, „Der tollste Kinofilm...“, „Der schönste neue Song...“, „Mein größter Fehler des Jahres...“. Einer der Gäste zieht immer einen Zettel und verrät seine Sicht. Die anderen können dann reihum widersprechen oder ihre eigenen Geschichten erzählen.





Moment mal, wer sagt eigentlich, dass erst nach dem Silvesteressen gespielt werden darf? **„Erzähl mal! Das Dinnerquiz“** (Elma van Vliet, ab 11 €) bringt den Spielspaß für bis zu acht Mitspieler ab acht Jahren in die „Tafelrunde“: Das Spiel stellt Fragen nach den Lieblingsrezepten, nach persönlichen Vorlieben, nach besonderen gemeinsamen oder kulinarischen Erinnerungen. Es gibt sowohl persönliche als auch allgemeine Fragen – und jeder Mitspieler gibt so viel von sich preis, wie er mag. In jedem Fall kommen wirklich interessante Geschichten zutage, die man vielleicht noch nie gehört hat, obgleich man seinen Gegenüber gut zu kennen glaubt. Zum Beispiel die Fragen wie „Welcher Essensgeruch lässt dich an deine Kindheit denken?“ oder „Was ist der romantischste Ort, an dem du je gewesen bist?“ locken die Mitspieler aus der Reserve. Das Spiel ist besonders geeignet für gediegenere Runden, die es ein wenig ruhiger mögen.

Nur 45 Sekunden Zeit, um möglichst viele von zehn vorgegebenen Antworten auf einzelne Fragen wie „Gelbe Lebensmittel?“, „Bekannte Franzosen?“ oder „Ford-Modelle“ zu finden? Bei **„Outburst“** (Hasbro, ab 21 €) werden Ihre Silvesterpartygäste ab 16 Jahren in zwei beliebig großen Teams gefordert. Denn während die Sanduhr läuft, rufen die Mitglieder eines Rate-teams passende Begriffe wild durcheinander (z.B. Gérard Depardieu, Jeanne d'Arc, Brigitte Bardot, Nicolas Sarkozy, Coco Chanel ...). Doch nur für Begriffe, die auf der Karte stehen, gibt es Punkte, um am Ende als Siegerteam dazustehen. Hier sind Spieltempo und Spaß garantiert.

Sie können gut über sich selbst und andere lachen? Prima, dann lassen Sie uns **„Klartext“** sprechen: Klartext (Hasbro, ab 22 €) ist das ideale Partyspiel für vier bis zehn Mitspieler*innen ab acht Jahren. Es gilt, im Team möglichst viele gesprochene Sätze richtig zu erraten. Klingt einfach? Ist es aber nicht, denn die Maulsperrn sorgen nicht nur dafür, dass die Spieler total verrückt aussehen – sondern auch dafür, dass sie den Mund nicht vollständig schließen können. So werden die Wörter beim Aussprechen verzerrt und komplett anders wiedergegeben. Also in etwa so, wie man es eher von Silvesterpartys ab 4.30 Uhr kennt.

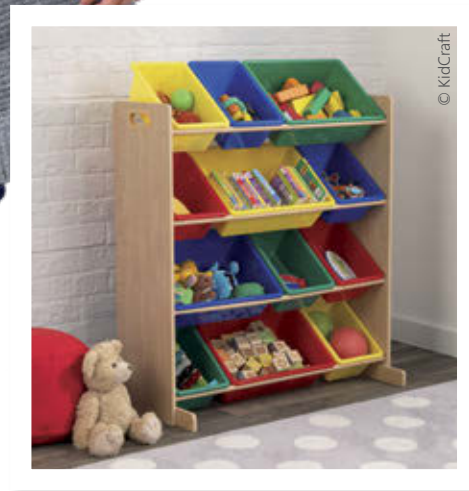


Richten Sie eine **„kreative Fotoecke“** ein. Wer nicht selber basteln möchte, kann Requisiten wie 2020-Brillen, Diadem, Hüte, „Frohes neues Jahr“-Zeichen auch kaufen. Auch aufblasbare Fotorahmen oder Luftgitarren sind beliebte Foto-Accessoires um eine lustige Erinnerung für #bestessilvester zu haben.



AB IN DIE KISTE

Ein Regal mit farblich unterschiedlichen Kisten – zum Beispiel von KidCraft® – lässt zwei kleine Zimmerbewohner/innen ihre Spielzeuge prima sortieren. Tipp: Jedes Kind verantwortet die Ordnung für zwei Kistenfarben.



© KidCraft

**WENIG RAUM,
VIEL NACHWUCHS**

96,3 m²* misst die durchschnittliche Wohnung in Baden-Württemberg, in städtischen Gefilden deutlich weniger als auf dem Land. Für mehr als ein Kinderzimmer für zwei Kinder ist da häufig kein Platz. Sie brauchen raumsparende Inspirationen? Gern geschehen.



© Parisot

SCHLUMMER-RAUMWUNDER

Ein Stockbett (Etagenbett) ist eine raffinierte Lösung für die Bedürfnisse von Geschwisterkindern und außerdem ideal für die Raumnutzung. Beispiel Bibop von Parisot: Es bietet dank der Regale oben Platz für Bücher und Co. – und dazu cleveren Stauraum unterhalb der Treppenstufen. Etagenbetten gibt's übrigens konzipiert für unterschiedlichste Altersstufen.

* Quelle: Statista.com



© HfW Möbel



© BeStickerShop

© AdobeStock/Ima84

ALL IN ONE MIT ARBEITSPLATZ

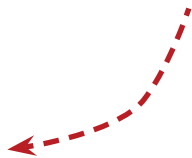
Ein Hochbett für zwei Kinder spart Platz. Zwei Hochbetten für zwei Kinder übrigens auch, sofern man jeweils die untere Etage anderweitig clever nutzt, zum Beispiel als Arbeitsplatz- und Schrank-Kombination wie beim Modell „level 2“ von Möbel Rudolf. Und die Treppenstufen bieten zusätzlichen Stauraum.



© Möbel Rudolf

SCHREIBTISCH, KOMM RAUS

Raumsparende Schreibtische zum Herunterklappen oder Herausziehen findet man in jedem guten Möbelhaus.



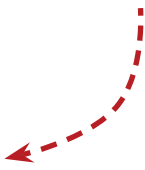
© Forte

PLATZSPARENDE SCHIEBETÜREN

Ein Schiebetürenschrank – beispielsweise 2-türig mit coolem Motiv von Forte – spart unnötigen Raumverlust durchs Öffnen der Schranktüren. Und jedes Geschwister bekommt seine Schrankhälfte.

INDIVIDUALITÄT AUSLEBEN

Geschwister sollten auch im gemeinsamen Zimmer ihre Individualität ausleben können. Dazu lassen sich einheitliche Möbel mit verschiedenfarbigen Accessoires oder dieselbe Wandfarbe mit unterschiedlichen Wandtattoos versehen. Wie wäre es beispielsweise mit einer „Gaming Zone“ von BeStickerShop (Etsy) für den Großen?



OPTISCHE TRENNUNG

Rückzugsmöglichkeiten sind wichtig. In größeren Räumen können dazu Schränke oder Regale als Raumteiler dienen. In kleineren Kinderzimmern sind ein Paravent oder ein Vorhang oft die bessere Variante, um das Zimmer zu teilen. Wie wäre es zum Beispiel mit dem Gruffelo Raumteiler von Pps. Imaging?



© Pps. Imaging

Pause von der durchgescripteten Filmwelt: Maria und Manuel in Hot Springs California.



RAUS AUS DER KOMFORTZONE – REIN INS REISEABENTEUER!

Wir alle haben unsere sogenannte Komfortzone, sprich: den Bereich, in dem wir uns sicher fühlen. Und wir verlassen diesen in der Regel nur ungern – sei es der feste Job, das eingespielte Lebensumfeld oder einfach nur die Sicherheit zu wissen, was es am nächsten Tag zum Frühstück gibt. Doch irgendwann stellt sich die Frage: Tausche ich die gemütliche Komfortzone gegen „keine Ahnung, was da kommt“? Einer der beliebtesten Wege zum Verlassen der Alltäglichkeit ist die Fernreise ins Ungewisse: einfach zu schauen, wohin es einen verschlägt, ohne Hotelbuchungen. Wir haben zwei dieser Reiseabenteuer für Sie beleuchtet – und verlosen neun dazugehörige DVDs & Reisebücher ...



„LEAVING THE FRAME - EINE WELTREISE OHNE DREHBUCH“

Um aus dem Schauspielkosmos auszubrechen und herauszufinden, wer sie, Maria Ehrich, neben der Kino- und TV-Schauspielerin eigentlich noch ist, zieht sie mit ihrem Freund Manuel raus in die Welt.



In Kenia versucht sich Ehrich dafür als Journalistin, womit sie in einem Dorf des „Samburu“-Stamms, in dem nur Frauen leben dürfen, zunächst glorreich scheitert. Später reisen die beiden nach Nordamerika und suchen in Mexiko City nach einem Reisegefährten.

„Ich spiele seit 15 Jahren Rollen von Mädchen und Frauen, die starke Entwicklungen durchleben – aber um das weiterhin glaubhaft spielen zu können, musste auch ich selbst diesen wichtigen Sprung machen. Dafür haben wir nach Menschen gesucht, die selbst schon gesprungen sind.“

Nach längerer Suche werden sie schließlich fündig: ein 50 PS starker VW „Käfer“, mit dem sie schließlich 20.000 Kilometer von Mexiko City bis nach Neufundland fahren.

Auf ihrer Reise begegnen Maria und Manuel Menschen, die sie faszinieren und aus deren Geschichten sie lernen und wachsen. Wie etwa dem Tierschützer Simon Thomsett, der völlig abgeschieden mit seinem Adler im Busch Kenias lebt.

Oder etwa Sister Mary Jane, die ganz alleine bereits mehr als 300 Waisenkinder großgezogen hat. Aber es gelingt auch Maria und Manuel, bleibende Eindrücke zu

hinterlassen. So schaffen sie es mit einem Spendenaufruf, dem Waisenkind Tabitha eine Augenoperation zu ermöglichen und für den New Yorker Künstler Jurek Bitter, einen Holocaust-Überlebenden, organisieren sie eine Ausstellung seiner Werke in Berlin.

Aber der Trip ist nicht nur von Erfolgserlebnissen geprägt. Nach einigen Rückschlägen geraten die beiden an ihre Grenzen und müssen einen Weg finden, die Reise als Paar zu bestehen.

„WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT“

Patrick und Gwen packen ihre Rucksäcke, um sich auf einen langen Weg um die Welt zu machen: Von ihrer Heimatstadt Freiburg soll es so weit in den Osten gehen, bis sie irgendwann aus dem Westen wieder nach Hause kehren. Und das alles über Land und Wasser. Fliegen wollen die beiden nie. Per Anhalter reisen sie los, über den Balkan bis nach Moskau. Weiter durch das touristisch kaum erschlossene Zentralasien, den Kaukasus, bis in den Iran. Im Mittelpunkt der Reise steht dabei immer der unmittelbare Kontakt zu den Menschen, die sie durch das „per Anhalter reisen“ besonders intensiv erleben. Sie sind mitten drin im Alltag der Menschen. Jedes Auto bringt eine neue Geschichte, eine neue Begegnung, die man so nie hätte planen können.

An den Grenzen zu Pakistan die bisher schwierigste Entscheidung: Sollen sie den Landweg durch eines der gefährlichsten Länder der Welt wagen? Doch ihr Vertrauen in das Gute überwiegt. Letztlich verbringen sie fünf Wochen in der islamischen Republik und erleben dabei, dass Pakistan mehr ist, als es die Berichterstattung in den Nachrichten annehmen lässt. Auf Pakistan folgen Indien, Nepal, das Karakorum-Gebirge, China und die Mongolei.

Wir wollen lernen, was Verzicht heißt und was Genuss bedeutet.

Patrick und Gwen wandern, dreieinhalb Jahre nach ihrem Aufbruch, die letzten 1200 Kilometer nach Hause.



Die Nächte verbringen Patrick und Gwen meist in ihrem kleinen Zelt. Irgendwo hinter einem Hügel, in einem Feld, in der Steppe. Genau dort, wo ihr Weg sie hinführt.

Im sibirischen Irkutsk dann die große Überraschung: schwanger. Alte Pläne werden verworfen und neue geschmiedet, die Passage auf einem Frachtschiff gebucht und das Geburtsland des Kindes gewählt: Mexiko. Als sie nach fast zwei Jahren Abenteuer dort ankommen, ist klar, dass sich die Reise nun verändert.

Sie kaufen einen alten VW-Bus und bauen ihn zu einem kleinen Zuhause um. Nach der Geburt von Sohn Bruno im Frühjahr 2015 verlangsamt die junge Familie ihren Reiserhythmus. Ein Jahr lang erkunden sie zu dritt Mittelamerika, besuchen und arbeiten in Projekten, die sie inspirieren, um dann vor der letzten großen Hürde auf dem Weg um die Welt zu stehen: Die Überquerung des Atlantiks.

Als Gwen und Patrick nach mehr als drei Jahren mit Kind im Hafen von Barcelona ankommen, beschließen sie, die letzten 1200 Kilometer zu Fuß zurückzulegen.

Dreieinhalb Monate laufen sie durch Spanien, Frankreich, die Schweiz und schließlich durch Deutschland, um sich der alten Heimat langsam, Schritt für Schritt, zu nähern ...

WIR VERLOSEN JE 3x

(Siehe Hinweis Seite 14)

WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt.
127 Minuten, DVD.




WEIT. Ein Reisemagazin
Auf 260 Seiten werden Momentaufnahmen und Gedanken in spannenden Texten mit Illustrationen und Fotostrecken präsentiert. Eigenverlag Weit GbR
shop.weitumdiewelt.de



Maria Ehrich, geboren 1993 in Erfurt, ist Schauspielerin und wurde durch ihre Kino-Hauptrolle in der „Edelstein-Trilogie“ bekannt. Aus der Reise ins Unbekannte wurden berührende Geschichten. „Leaving the Frame - eine Weltreise ohne Drehbuch“ aus dem Ullstein Verlag, 288 Seiten.



ara- bische Münze	musli- misches Volk im Sudan		Außer- irdischer einer TV-Serie	Kiefern- art	italie- nischer Frauen- name	See im Norden von Finnland	widerlich finden, sich vor etwas ...	Zeichen- trickfigur von Loriot	Abra- hams Sohn im A.T.	verkün- digen, ver- künden	Vorname der Autorin Blyton	engl. Männer- kurz- name				
'Italien' in der Landes- sprache		2			genau be- sprechen											
kurz für: darauf	norweg. Schrift- sprache	Rufname der Perón †			englisch: Ei	ein Binde- wort		Frauen- unter- kleidung (engl.)		Kose- name e. span. Königin	9					
ableh- nende Mitteil- ung					Magnet- schwebe- bahn		Initialen Lincolns	Krimi- neller				Locken- kopf bei Michael Ende				
ausgest. Riesen- lauf- vogel		Unkraut zupfen		Parla- ment von Irland			asiat. Hoch- land- rind			Knaben- kraut	Unsinn					
brasil. Mode- tanz (La ...)	protzen	Initialen Brechts	<p>Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Bücher aus dem dtv-Verlag: Auch der zehnte Provinzkrimi „Guglhupfgeschwader“ um den Dorfpolizisten Franz Eberhofer und die Niederkaltenkirchener Einwohnerschaft ist wieder spannend und urkomisch. Der Franz bekommt es mit brutalen Geldeintreibern, einem tragischen Mordfall und einem bockigen Birkenberger zu tun und wollte doch eigentlich sein Dienstjubiläum feiern.</p> 						Wortteil: natürlich, naturbe- lassen							
									märki- sches Adelsge- schlecht	engli- sche Ver- neinung						
Junge		Vorname von Ulknudel Krüger							Fremd- wortteil: Wasser							US- Autorin † (Anais)
krum- mes Glied- maß	englisch, span.: mich, mir															
flatter- haft	Fleisch- gericht	Vorname d. blinden Musikers Wunder		Männer- name	höchste einstelli- ge Zahl	organi- scher Haus- abfall		Süß- wasser- barsch	Vorname Räikkö- nens	Fremd- wortteil: wieder	asia- tische Holzart	7				
								span- nendes Buch (Kw.)				Schwarz- seher				
russi- scher Zaren- name	Gummi- harzart	nieder- ländisch: eins		eine Steuer, Abgabe (Kw.)	alter Musik- schlager				8	Stadt in Nord- Korea	Depart- ment- hptst. (St. ...)					
	6	'häm- mernder' Vogel	Finnland in der Landes- sprache				das Unsterb- liche (Mz.)	flüssige Fette		11						
Roman von King (engl.)		Hafen- stadt der Phöniker	12			Goldver- zierung auf Büchern	unsinnig									
				Gestell, Regal	Schöf- fen- gericht im MA.			türk. Groß- grund- herr			Rufname des Boxers Scholz					
ein- faches Gast- haus		Staat in West- afrika		große italie- nische Insel					Coiffeur	Fremd- wortteil: doppelt						
stark wün- schen	Jazzge- sangs- stil				zwei Rhein- Zuflüsse		US-Film- Schauspieler † (James)	festes Ein- kommen								
			5			Klage- ruf	nord- deutsch: Mädchen				National- kicker (Ruf- name)					
				Haupt- stadt der Ukraine	griechi- sche Haupt- stadt			kroa- tische Insel		musika- lischer Halbton						
in der kalten Jahres- zeit	Stadt östlich Wars- chau	relig. Ober- haupt d. Joruba		Tier- pfote, Pranke		3	Mutter der Nibe- lungen- könige	griech. Gebirge in Thes- salien			latein. Grab- inschrift (Abk.)					
über- dachte Terrasse			1		Abk.: Boxclub	ver- schieden			4			nicht ausge- schaltet				
Frauen- name		König von Wessex † 839					nord- sicher Kriegs- gott	10		Film- licht- empfind- lichkeit						
Ver- kehrs- gefahr im Wald								Bier- her- stellen								

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Die Verlosung der Bücher und Preise erfolgt durch ein Losverfahren, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 31.12.2019. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Stichwort bitte per E-Mail an: gewinnspiel@kreativkoepfe.de (mit Absender!) oder per Post an: Kreativköpfe GbR, Gutenbergring 69a, 22848 Norderstedt.

KINO: ALLES AUSSER GEWÖHNLICH



In der französischen Komödie wird die wahre Geschichte von zwei Männern, die von dem Willen beseelt sind, die Welt für sich und für andere besser zu machen, erzählt. Bei ihrer Arbeit mit autistischen jungen Menschen und ihren Betreuern vollbringen Bruno (Vincent Cassel) und Malik (Reda Kateb) tagtäglich kleine Wunder: Mit viel Engagement, Feingefühl und Humor gelingt es den beiden, aus vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten eine Gemeinschaft zu formen, in der jeder Einzelne die Chance bekommt, über sich hinaus zu wachsen.

In ihrem Herzensprojekt „Alles außer gewöhnlich“ geben Eric Toledano und Olivier Nakache zwei Helden des Alltags eine Bühne, die unter Beweis stellen, dass jeder Einzelne von uns seinen Beitrag dazu leisten kann, unsere Gesellschaft menschlicher zu machen. Für ihr unterhaltsames und aufrüttelndes Feelgood-Movie konnten die Macher der französischen Erfolgsfilme „Ziemlich beste Freunde“, „Heute bin ich Samba“ und „Das Leben ist ein Fest“ mit Vincent Cassel („Black Swan“) und Reda Kateb („Django Reinhardt“) zwei exzellente französische Charakterdarsteller gewinnen.

Der Film feierte seine Weltpremiere als Abschlussfilm der diesjährigen Internationalen Filmfestspiele von Cannes, wo er begeistert vom Publikum aufgenommen wurde. Am 05. Dezember 2019 – dem internationalen Tag des Ehrenamtes – startet „Alles außer gewöhnlich“ in den deutschen Kinos (FSK 6).

SELBSTMORD

LEBENDIG

UND BUNT



Dienstagmorgen steht eine junge Frau auf einem Dach und weigert sich herunterzukommen – und hält damit eine ganze Stadt in Atem. Sie brüllt, tobt, wirft Gegenstände hinunter, vor die Füße der zahlreichen Schaulustigen, der Presse, der Feuerwehr. Die Polizei geht von einem Suizidversuch aus. Das ist die Ausgangslage des Romans „Der Sprung“, in dem wir nach und nach verschiedene Figuren kennenlernen (40!), die mit dieser Frau verbunden sind. Ihre Reaktionen und Kommentare lassen, je näher man ihnen kommt, erkennen, dass sie alle Abgründe in sich bergen. Ein lebensnaher Roman über eine eigenwillige Frau und über die Schicksale, an denen wir nichtsahnend vorbeigehen. Stilsicher und mit Leichtigkeit – aber auch mit hohem Personalaufwand – erzählt Simone Lappert vom fragilen Gleichgewicht unserer Gesellschaft. (Diogenes Verlag, 336 Seiten, 22 Euro)

PRZEWALSKI-PFERDE

1881 – 1992 – 2064



Vom St. Petersburg der Zarenzeit über das Deutschland des Zweiten Weltkriegs bis in ein Norwegen der nahen Zukunft erzählt die 1975 in Oslo geborene Bestsellerautorin Maja Lunde von drei Familien, dem Schicksal einer seltenen Pferderasse und vom Kampf gegen das Aussterben der Arten. Wie verändert sich das Ganze, wenn ein Teil verschwindet? „Die Letzten ihrer Art“ ist ein bewegender, großer Roman über Freiheit und Verantwortung, die große Gemeinschaft der Lebewesen und die alles entscheidende Frage: Reicht ein Menschenleben, um die Welt für alle zu verändern?

(btb Verlag, 640 Seiten, 22 Euro)

Die leicht gekürzte Fassung des Romans wird hervorragend von Thomas Loibl, Meike Droste, Beate Himmelstoß, Susanne Schroeder, Thomas M. Meinhardt und Katja Bürkle gelesen.

(Der Hörverlag, Laufzeit: 13h 40; 22 Euro)

HUNGER ÜBERWINDEN?

#SIEKANN

MIT IHRER HILFE.



„WERDEN
SIE PATE!“

Plan International Deutschland e. V.
www.plan.de



Gibt Kindern eine Chance